

Die Gewinner der Förderpreise beim Marktplatz Kultur und Schule in MV

Anklam

„Theatermittel“ (Förderpreis: 1.000 Euro)

Projektpartner:

- Europäische Gesamtschule Insel Usedom – Ahlbeck
- Theater Profundus, Jan Holten, Greifswald

Was ist geplant?

Die Idee des Projektes „Theatermittel“ ist es, einen Startimpuls für eine langfristig angelegte Theaterarbeit an der Schule zu initiieren, die letztendlich überwiegend selbstorganisiert wird.

Das Projekt soll Schülerinnen und Schüler aller 5. Klassen und die Lehrkräfte der Schule gleichermaßen erreichen. In einem Zeitraum von drei Wochen soll mit allen Beteiligten eine Idee für das Schuljahr 2016/2017 entworfen und das Procedere zur Umsetzung eines ersten gemeinsamen Theater-Schulprojektes geklärt werden. Unterstützung hierbei liefert vor allem die Theaterpädagogik.

Beide Zielgruppen werden Hand in Hand arbeiten und damit den Grundstein für eine zukünftige Theaterarbeit an der Europäischen Gesamtschule Ahlbeck legen: nicht nur die Theaterarbeit selbst, sondern auch Mechanismen zur Organisation und Umsetzung von derartigen Projekten werden kennengelernt und damit eine Kulturtechnik für die Zukunft verfügbar gemacht. Angestrebt wird dabei auch eine Partnerschaft mit dem freien Theater Krzyk in der polnischen Nachbargemeinde Swinoujście.

Mestlin

„LandArt – Gestaltung des Außenbereichs der Schule“ (Förderpreis: 1.000 Euro)

Projektpartner:

- Eldenburg-Gymnasium Lübz
- Ralf Eggert, Korbmachermeister, HandWerkWoserin

Der Förderpreis des Markplatzes in Mestlin geht an das Projekt „LandArt – Gestaltung des Außenbereichs der Schule“ mit dem Eldenburg-Gymnasium Lübz und dem Korbmachermeister und Gestalter Ralf Eggert. Die Projektidee ist durch die Initiative und Vermittlung der Schulsozialarbeiterin Carla Henkelmann entstanden. Ralf Eggert hat schon viele Großraumprojekte gestaltet und umgesetzt, so auch eine Arbeit, die man im Schweriner Zoo bewundern kann.

Was ist geplant?

Von der Schülerschaft des Eldenburg-Gymnasiums Lübz wurden immer wieder mehr Ruhezeiten, Rückzugsmöglichkeiten und grüne Oasen auf ihrem Schulhof gefordert. Die Schülerversammlung nimmt den Wunsch ernst, und möchte in Zusammenarbeit mit dem projekterfahrenem Kooperationspartner Ralf Eggert durch Umfragen, Skizzen und Fotos gemeinsam Ideen entwickeln, um aus dem wenig menschenfreundlichen Hof eine grüne Oase unter anderem mit Weidenruten entstehen zu lassen. Da dieses Projekt mit lebenden und wachsenden Pflanzen Partner braucht, die sich ständig kümmern, haben die Klassensprecher aller Stufen diskutiert und erklärt, dass die Mittelstufenschüler gerne in Zukunft die Verantwortung von der Oberstufe übernehmen und dann wieder an die jüngeren Schüler weitergeben möchten. Das Projekt möchte sensibilisieren und wachsam weiteren Maßnahmen der Landschaftsentwertung entgegen wirken. Neben einem Projekttag am 18. März 2016 wird es zwei öffentliche Präsentationen im Frühjahr und im September 2016 geben.

„Nebelhafte Geschichten“ (Sonderpreis: 2.000 Euro)

Mit dem Sonderpreis für das beste Flächenprojekt wird ein Projektvorhaben ausgezeichnet, das aufgrund weiter Wege in einem Flächenland wie Mecklenburg-Vorpommern sonst nicht realisierbar wäre

Projektpartner:

- Grundschule „An der Nebel“, Güstrow
- allerhand Theater, Dömitz

Kerstin Randt von der Grundschule „An der Nebel“ in Güstrow und Cornelia Unrauh vom allerhand Theater in Dömitz haben sich erstmals auf dem Marktplatz in Mestlin getroffen und dort nach ersten Absprachen eine Absichtserklärung für die Durchführung eines gemeinsamen Projekts unterzeichnet.

Was ist geplant?

In dem Projekt „Nebelhafte Geschichten – Theater mit Licht und Schatten an der Nebel“ werden sich Schülerinnen und Schüler der Grundschule „An der Nebel“ im 2. Schulhalbjahr 2015/2016 mit dem Thema Wasser auseinandersetzen, selbst Geschichten entwickeln und mit schon bekannten Geschichten wie „Der kleine Wassermann“ von Otfried Preußler verknüpfen. Die Schule liegt direkt an dem Flüsschen Nebel und so bieten sich Geschichten rund um das Thema Wasser an. Die Schüler werden sich dem Schattentheater von der bildnerischen und darstellerischen Seite widmen, technische Bedingungen wie Lichtquellen, Lichtfarben, optische Elemente, die Projektionsfläche sowie Bezüge zu physikalischen Elementen erkunden. Im weiteren Verlauf gestalten die Kinder Figuren und erlernen den Bau von Schattenfiguren. Ziel ist nicht ein perfektes Ergebnis, sondern die Anregung der Fantasie und das Ermutigen zum Experimentieren und kreativen Handeln.

Rostock

„Theater in der Landschule“ (Förderpreis: 1.000 Euro)

Projektpartner:

- Friderico-Francisceum Gymnasium, Bad Doberan
- Landschulmuseum Göldenitz

Was ist geplant?

Von Januar bis August 2016 entwickeln Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 9-11 des Friderico-Francisceum Gymnasiums gemeinsam mit den sozial- und museumspädagogischen Fachkräften des Landschulmuseums Göldenitz ein Theaterstück, das im Rahmen der Feierlichkeiten

zum 40-jährigen Jubiläum des Landschulmuseums aufgeführt werden soll. Angedacht sind weitere Auftritte zum Beispiel an Schulen in der Umgebung. In abschließenden Workshops werden die Ergebnisse mit den Schülern besprochen; angedacht ist eine kontinuierliche Zusammenarbeit mit den darstellenden Schulgruppen, um das entwickelte Theaterstück als dauerhaftes Angebot im Landschulmuseum zu etablieren. Ausgehend von dem Gedanken der „Lebenden Schule“ sollen langfristig verschiedene Stücke mit regionalem Bezug inszeniert werden, die die Landschule Göltenitz und das historische Umfeld mit Leben erfüllen.

Schwerin

„Ich möchte dir helfen, mich zu verstehen“

Projektpartner:

- Weinbergsschule Schwerin
- Daniela Melzig, Künstlerin, Augzin

Die Projektidee mit dem Titel „Ich möchte dir helfen mich zu verstehen“ ist auf der Veranstaltung „Marktplatz Kultur und Schule“ in Schwerin zwischen einer Vertreterin der Weinbergsschule und der freien Künstlerin Daniela Melzig entstanden. Es ist ein inklusives Medien Projekt und soll in Form einer Projektwoche durchgeführt werden

Was ist geplant?

Sieben Schüler und Schülerinnen der dritten Unterstufenklasse der Weinbergsschule, alle mit geistiger und körperlicher Behinderung, darunter drei Schwerstmehrfachbehinderungen, werden an dem Projekt teilnehmen. Die Weinbergsschule ist eine Schule mit dem Förderschwerpunkt der individuellen Lebensbewältigung. Hierbei ist der Einsatz der Unterstützten Kommunikation ein wichtiges Hilfsmittel. Dazu gehört das Erlernen und tägliche Anwenden der Gebärdensprache sowie der standardisierten Piktogramme. Im Rahmen des Projektes soll ein Lehrfilm zum Thema Gebärdensprache entstehen. Dazu wählen die Schüler Gebärden aus ihrem Alltag sowie gängige Umgangsformen aus, die den Inhalt des Films bilden. Gemeinsam mit der Künstlerin Daniela Melzig drehen sie die einzelnen Szenen, schneiden sie und unterlegen sie mit Musik. Der fertige Film wird dann in der Weinbergsschule und in ihrer Kooperationsschule, der Fritz Reuter Grundschule Schwerin sowie im öffentlichen Fernsehen (Fernsehen in Schwerin und Schwerin TV) ausgestrahlt.

Stralsund

„Stadtbaukasten Weltkulturerbe Stadt Stralsund“ (Förderpreis: 1.000 Euro)

Projektpartner:

- Integrierte Gesamtschule Grünthal, Stralsund
- Hendrike Weber, Werkstattgalerie Weber, Stralsund

Was ist geplant?

Die Keramikerin Hendrike Weber wird die Schülerinnen und Schüler der 6. bis 8. Klassen der Integrierten Gesamtschule Grünthal in einem kreativen und spielerischen Arbeits- und Lernprozess an die Geschichte und Entwicklung der Nordischen Backsteingotik, die Formsprache und Vielfalt der gotischen Bauelemente sowie an die Backsteinherstellung heranführen. Vom Ausgraben des Tons bis

zum Brennen kleiner Formsteine in einem Feldofen wird für die Schüler alles selbst erlebbar und durch die sinnliche Erfahrung der eigenen handwerklichen Arbeit sehr einprägsam vermittelt.

Auf der Grundlage des Stadtgrundrisses aus dem Jahre 1642 von Johannes Staude und dem Entwurf eines kleinen Stadtbaukastens des Malers und Grafikers Erich Kiefert, des Großvaters der Kunsthandwerkerin, soll ein Modell der Stralsunder Innenstadt in Form eines „Stadtbaukastens“ entstehen. Der Baukasten besteht aus 108 Backsteinteilen, die nach einem puzzleähnlichen Prinzip aufgebaut werden.

Waren

„Abenteuer in der Arche“ (Förderpreis: 500 Euro)

Projektpartner:

- Arche Schule – Evangelische Schule Waren (Müritz)
- Viola Kühn, freie Schreibpädagogin, Holldorf

Was ist geplant?

Mit dem Kooperationsprojekt „Abenteuer in der Arche“ begeben sich 10 schreibinteressierte Kinder auf eine phantastische Forschungsreise. Die Geschichte beginnt damit, dass Kinder in die Haut von Tieren schlüpfen und sich zu einer Reisegruppe bzw. einem Reiserudel, einem Reiseschwarm oder einer Reiseherde zusammenfinden. Jedes Kind bleibt während des Projektes in seiner eigenen „Tierrolle“. Sie beschäftigen sich mit tierischen und menschlichen Verhaltensweisen und Wesenszügen, sie müssen herausfinden, was die Tiere verbindet und was sie vereint. Die Kinder sollen Freuden und Abenteuer, Gedanken und Dialoge erfinden und entwickeln die Handlung zusammen mit der Schreibpädagogin Viola Kühn. Die Tierforscher interviewen Schüler und Lehrer und wen sie sonst noch ausmachen. Sie mischen sich unter die Klassen und lauschen dem Unterricht, und sie entdecken Erstaunliches ... Die Forschungsergebnisse werden in einem Buch festgehalten und zum 15-jährigen Schulgeburtstag präsentiert. Dieses Buch ist auch das Abschiedsgeschenk der Tierforscher an die Bewohner der Arche-Schule. Vielleicht kommt ja bald wieder eine tierische Reisegruppe vorbei und schreibt das Buch weiter....

„Schüler bauen eine Orgel und spielen sie“ (Förderpreis: 500 Euro)

Projektpartner:

- Fleesenseeschule Malchow
- Mecklenburgisches Orgelmuseum Malchow
- Kreismusikschule Müritz, Außenstelle Malchow

Was ist geplant?

In Malchow finden sich drei starke Partner zusammen und ermöglichen Schülerinnen und Schülern der Fleesenseeschule und der Kreismusikschule in Malchow öffentlich Orgelkonzerte, die sie selbst geben, auf selbst gebauten Orgeln. Gestartet werden soll im März mit einer Führung durch das Orgelmuseum und dem anschließendem Orgelaufbau. Danach geht es an die klangliche Fertigstellung der Orgel und in die Übungs- und Probenphase unter Betreuung der Profis vom Mecklenburgischen Orgelmuseum und der Kreismusikschule Müritz/Malchow. Kurz vor dem ersten Konzert, das bereits im Juni stattfinden soll, werden die Proben intensiviert und der letzte Feinschliff an der Orgel getätigt. Das erste öffentliche Konzert auf der Klosterinsel Malchow bildet den krönenden Abschluss dieses Projektes, das während aller Projektphasen von einem kleinen Dokumentationsteam aus Schülern begleitet wird. Die entstandene Foto- oder Videodokumentation wird Teil der ständigen Ausstellung im Orgelmuseum sein.